ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der BundesrätInnen Mag. a Daniela Gruber-Pruner, Genossinnen und Genossen

betreffend Priorisierung der Impfung von PädagogInnen

Burdeskanzler

L Pular-Prumer

eingebracht im Zuge der Debatte zur Dringlichen Anfrage an den Bundesminister für Bildung, - Wissensehaft und Forsehung

Die rasche Impfung ist der wichtigste Schritt, um der Corona Pandemie ein Ende zu setzen. Gerade für den sicheren Kindergarten- und Schulbetrieb braucht es daher einen funktionierenden Impfplan für Pädagoginnen und Pädagogen und all jene, die in den Bildungseinrichtungen arbeiten, um diesem Ziel so schnell wie nur möglich näher zu kommen. In der Pressekonferenz vom 9.1.2021 hat Bildungsminister Faßmann verkündet, dass die Impfung der PädagogInnen als systemrelevante Berufsgruppe in der zweiten Phase, also Ende Februar, Anfang März stattfinden soll.

Es ist zentral, dass PädagogInnen und Personal an Bildungseinrichtungen so schnell wie möglich geimpft werden. Sie stehen aufgrund ihrer Tätigkeit in engem Kontakt mit vielen Personen. Besonders in elementarpädagogischen Einrichtungen, die auch während des Lockdowns vielerorts fast voll sind, ist das Abstandhalten de facto nicht umsetzbar. Selbiges gilt auch für Sonderpädagogische Bildungseinrichtungen. Eine Studie aus Deutschland¹ zeigt ebenso, dass ErzieherInnen die Berufsgruppe sind, die sich am häufigsten mit Corona infiziert.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Bundesrätinnen und Bundesräte nachstehenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Bundesrat wolle beschließen:

"Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Gesundheit, Soziales, Pflege und Konsumentenschutz, wird aufgefordert, die PädagogInnen und das Personal an Bildungseinrichtungen in der Impfreihenfolge zu priorisieren und so sicherzustellen, dass diese ehestmöglich geimpft werden können."

¹ https://www.rnd.de/wirtschaft/corona-studie-der-aok-erzieher-und-betreuer-am-haufigsten-an-covid-19-erkrankt-4VWAN6I5JFBUZK7L3IL7ALV5WI.html